

DUMONT

DIREKT

Rom

Antike hochdosiert

WO DAS
VOLK BEI LAUNE
GEHALTEN
WURDE

Tschüss Tag!
Hallo Nacht!

EINFACH
URRÖMISCH
CHARMANT

AUF TUCHFÜHLUNG
MIT PAPA FRANCESCO

*La Grande
Bellezza*

VORHANG
auf für
große
GEFÜHLE

MIT
GROSSEM
CITYPLAN

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

FLIRT, FOTO, FASHION

15x Rom direkt erleben





Rom



Caterina Mesina

Inhalt

Das Beste zu Beginn

S. 4

Das ist Rom

S. 6

Rom in Zahlen

S. 8

Was ist wo?

S. 10

Augenblicke

Die Römer:innen

S. 12

Roms Street-Art

S. 15

Stadt, Strand, Fluss

S. 16



Ihr Rom-Kompass

15 Wege zum direkten Eintauchen
in die Stadt

S. 18

⋮

1

Im Rom der Römer:innen –
**Campo de' Fiori und Piazza
Navona**

S. 20

⋮

2

Im Auge Gottes –
das Pantheon

S. 24

⋮

3

Zwischen Stein und Schein –
römische Palazzi

S. 27

⋮

4

Topografie der Macht –
**Forum Romanum
und Palatin**

S. 31

⋮

5

The show goes on –
Kolosseum

S. 36

⋮

6

Schlemmen auf dem Scher-
benhügel – **Testaccio**

S. 40

⋮

7

Das Dorf in der Stadt –
Trastevere

S. 44

⋮

8 Habemus Franciscus –
Petersplatz und Petersdom
S. 48

9 Superlative der Malerei –
Vatikanische Museen
S. 53

10 Die Festung der Päpste –
Engelsburg
S. 57

11 Sehnsuchtsorte – **Spanische
Treppe und Trevibrunnen**
S. 60

12 Per una passeggiata –
Villa Borghese
S. 64

13 Paukenschlag der Post-
moderne – **MAXXI**
S. 68

14 Gräber an der Fernstraße –
Via Appia Antica
S. 71

15 Ideal zum Weltvergessen –
Tivoli
S. 75


Roms Museumslandschaft
S. 78

**Antike Bauten, Kirchen und
Museen**
S. 81

Pause. Einfach mal abschalten
S. 86

 **In fremden Betten**
S. 88

 **Satt & glücklich**
S. 92

 **Stöbern & entdecken**
S. 100

 **Wenn die Nacht beginnt**
S. 106

Hin & weg
S. 110

O-Ton Rom
S. 114

Register
S. 115

Abbildungsnachweis/Impressum
S. 119

Kennen Sie die?
S. 120

Das Beste zu Beginn



Egal wie gut Sie Rom schon kennen, nehmen Sie sich einen Tag Zeit zum Ankommen: Genießen Sie einen *caffè* in einer Bar an der Ecke und danach ein gespachteltes Eis von einer *gelateria* auf dem Weg ins Zentrum. Bummeln Sie über den Mercato di Campo de' Fiori, streifen Sie durch die Viertel Testaccio und Trastevere, kehren Sie am Abend in eine *trattoria* ein und entdecken Sie »Ihr« Rom!

360° Ewige Stadt

Nur Fliegen ist schöner! Auf der luftigen Aussichtsterrasse des Vittoriano in 65 m Höhe liegt Ihnen Rom zu Füßen: die Kaiserforen, die unzähligen Kirchenkuppeln, der träge Tiber, der Gasometer, Wahrzeichen von Testaccio, und das quadratische Kolosseum des EUR-Viertels.



Zeitsprung à la romana

An kaum einem anderen Ort in Rom lassen sich die historischen Schichten der Stadt so erleben wie in San Clemente. Bei einem kurzen Gang in den 18 m tiefen Untergrund durchlaufen Sie zwölf Jahrhunderte.

Wenn der Ball rollt

Es passiert zweimal im Jahr – kein lärmender Verkehr, Roms Straßen sind leergefegt. Für dieses übernatürliche Ereignis gibt es nur einen Grund: Im Stadio Olimpico läuft das Fußballderby zwischen dem AS Roma und dem SS Lazio. Die *squadra del cuore* gehört zur DNA eines jeden Römers. Wenn beim Sieg von AS Roma die Vereinshymne »Grazie Roma« ertönt, heulen schon mal gestandene Männer Rotz und Wasser.

Kulinarische Genussstouren

Sie möchten römische Kochkultur jenseits von Pizza & Pasta kennenlernen? Auf einer geführten Foodtour durch Testaccio tauchen Sie in die urrömische Küche ein, hören von alten Rezepten, schlemmen sich durch regionale Spezialitäten und erfahren ein Stück Alltagskultur (Eating Europe, www.eatingeurope.com oder Casa Mia Italy Food & Wine, <https://casamiatours.com>).

Makabre Brüder

An der heute höchst irdischen Via Veneto treffen Rombesucher auf eine der wohl eindrucksvollsten Memento-Mori-Mahnungen: »Wir waren, was ihr seid. Wir sind, was ihr werdet« heißt es in der Inschrift über dem Eingang zur Kapuzinergruft. Um diesem Sinnspruch den gebührenden Nachdruck zu verleihen, schmückten die Kapuzinermönche die Wände der Grabkammer mit den Gebeinen von über 4000 Mitbrüdern. Der Anblick jagt kalte Schauer über den Rücken!



Eine unendliche Geschichte

Über 80 Jahre war das Mausoleum des Kaiser Augustus geschlossen. Im Laufe der Jahrhunderte diente es mal als Garten, mal als Theater, zuletzt nahm man es nur noch als überwucherte Ruine wahr. Nach vierzehn Jahren Restaurierung ist das größte Grabmal der Weltgeschichte nun wieder für Besucher geöffnet. Mit der angrenzenden Ara Pacis soll hier ein neuer archäologischer Park entstehen (www.mausoleodiaugusto.it).

Römische Nasen

Sie sind gerade mal 1,20 m hoch, ihre Nasen lang und krumm und sie wiegen rund 100 kg. Die kleinen gusseisernen Trinkbrunnen, die *nasoni*, versorgen Römer und Besucher mit bestem Trinkwasser.

Purpurrote Socken gefällig?

Bis zur Wahl einer Päpstin wird es wohl noch eine Weile dauern. Doch beim Papstschneider Gammarelli hinter dem Pantheon können sich Frauen jetzt schon einmal umschaugen.



Eigentlich dürfte mich Rom als Römerin nicht mehr groß erstaunen und doch gelingt es ihr immer wieder. Mit diesem Buch möchte ich Sie auf Ihrer Entdeckungsreise durch diese faszinierende, sich immer wieder neu erfindende Stadt begleiten!

Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Ich freue mich auf Post.



Mein Postfach bei DuMont:
c.mesina@dumontreise.de

Das ist Rom

Als ich wie immer während meiner Romaufenthalte über ›meinen‹ Stadtteilmarkt spazierte, hörte ich, wie ein Händler einem auswärtigen Kollegen scherzhaft zurief: »Noi siamo la storia, voi la fotocopia« (Wir sind die Geschichte, ihr nur der Abklatsch). An Selbstbewusstsein mangelt es den Römern nicht. Wer kann es ihnen, den Einwohnern des einstigen ›Hauptes der Welt‹, verdenken? Wo man geht und steht, begegnet man in Roms Zentrum Zeugnissen seiner uralten Geschichte.

Antike im Heute angekommen

Kaum einer kann sich der Faszination der »Ewigen Stadt« entziehen, in der moderner Alltag und jahrtausendealte Geschichte und Kultur auf das Engste miteinander verschränkt sind. Wie mächtige Kulissen ragen die Prunkbauten der Kaiserzeit und päpstlicher Machtentfaltung in den Himmel. Dazwischen öffnen sich die weltberühmten Plätze der Altstadt wie die Piazza di Spagna oder die Piazza di San Pietro. Wirft man einen genaueren Blick auf die Details, beginnt eine Zeitreise: Unter der quirligen Piazza Navona liegt ein antikes Stadion, christliche Kirchen entpuppen sich als antike Tempel und am Schauplatz des Caesarmordes stehen heute die Tische einer Trattoria. Roms Altstadt hat aber auch eine ganz gewöhnliche private Seite: die plauschenden Nachbarn auf dem Morgenmarkt des Campo de' Fiori, ein Freundeskreis beim Abendessen in einer urrömischen *trattoria* in Trastevere oder Testaccio, der scheinbar chaotische Verkehr rund um das Vittorio-Emanuel-Denkmal, die argentinischen Nonnen, die erwartungsfroh zum Petersplatz eilen, die afrikanischen Straßenhändler, die auf der Engelsbrücke kopierte Guccitaschen anpreisen, der *barista*, der jeden Kaffeewunsch erfüllt, die *signora*, die beim leisesten Anflug von Kälte den Nerz spazieren führt, oder auch die unermüdlich hin- und hereilenden Heerscharen von Touristen aus aller Welt.

Zuwanderungsmetropole oder lebendes Freilichtmuseum?

Zu Beginn des 20. Jh. überschritt die Einwohnerzahl Roms die Millionen-grenze. Das höchste Bevölkerungswachstum verzeichnete die Stadt im Zuge des Wirtschaftswunders der 1960er-Jahre mit der Zuwanderung von ca. 100 000 Menschen pro Jahr meist aus Süditalien. Der Zuzug an neuen Einwohnern ist seitdem ungebrochen – die Einwohnerzahl liegt mittlerweile bei rund 2,8 Millionen. Inzwischen kommen die Übersiedler aber nicht mehr nur aus der italienischen Provinz, sondern aus der ganzen Welt, was u. a. in der Altstadt rund um die Piazza Vittorio, der Chinatown Roms, offensichtlich wird. Viele der Zuwander:innen arbeiten als Haushaltshilfe, Kindermädchen, Altenpfleger oder in der Gastronomie. Eine andere Zahl, die in den letzten Jahren allerdings alle Rekorde gesprengt hat, ist die Touristenzahl: Sie verdoppelte sich von 7,5 Millionen Besucher:innen im Jahr 2007 auf 15 Millionen im Jahr 2022 und kommt damit fast wieder auf das Niveau vor der Corona-Pandemie. In Anbetracht dieser Dimensionen könnte man vermuten, dass Rom ein einziges großes Freilichtmuseum ist, wären da nicht



Das Römische Reich ist in Rom allgegenwärtig: Blick in das Trajansforum.

die Römer:innen selbst, die mit dem ihnen eigenen Gleichmut gegenüber der Geschichte immer wieder für moderne Brüche sorgen.

Archäologische und finanzielle Grenzen des Wachstums

Ganz und gar in die Gegenwart versetzen die römischen Verkehrsverhältnisse. Rom ist die am stärksten motorisierte Stadt Italiens: Auf 100 Einwohner:innen kommen 85 Autos, ungezählt sind die knatternden *motorini*. Das öffentliche Verkehrsnetz wurde in den letzten Jahren zwar stark erweitert, doch drei U-Bahn-Linien mit einer Gesamtlänge von 60 km und Expressbusse, die nur die Innenstadt bedienen, reichen bei Weitem nicht aus. Eine Ausweitung der Metrolinien ist seit Langem geplant, allerdings verzögert sich der Bau immer wieder aufgrund der archäologischen »Bodenschätze«, die regelmäßig zum Vorschein kommen.

Neuer Hoffnungsträger für ewig gleiche Probleme

Noch 2007 zeigte sich ein Großteil der Römer relativ zufrieden mit der Lebensqualität in ihrer Stadt, 2022 rutschte Rom im italienischen Städteranking auf Platz 31 von 107 Städten ab. Als völlig unzureichend wird weiterhin der öffentliche Nahverkehr angesehen, doch vor allem Müllabfuhr und Straßenreinigung. Auch die Wahl der Hoffnungsträgerin Virginia Raggi von der Protestpartei Movimento Cinque Stelle zur ersten Bürgermeisterin Roms im Juni 2016 konnte daran nichts ändern. Neuer Manager der Ewigen Stadt ist seit 2021 der sozialdemokratische Ex-Finanzminister Roberto Gualtieri. Zu seinen ersten Amtshandlungen gehörte eine Sonderputzaktion, um das römische Müllproblem anzugehen – mit durchaus unkonventionellen Maßnahmen: Wer sich nicht krankmeldete oder blaumachte erhielt bis zu 360 € extra. Ob es ihm gelingen wird, die Probleme in den Griff zu bekommen? Der römische Soziologe Domenico De Masi meinte lakonisch dazu: »Die Probleme der Hauptstadt sind derart groß und komplex, dass selbst ein Triumvirat aus Churchill, Roosevelt und Stalin Mühe hätte, sie zu lösen.«

Rom in Zahlen

0

Frauen wurden bisher Papst.

0,44

Quadratkilometer groß ist die Vatikanstadt, der kleinste Staat der Welt.

6

Päpste wurden nach dem Inkrafttreten des Zölibats im Jahr 1139 Vater.

7

Hügel umfasste das antike Stadtgebiet.

19

Kilometer lang ist die Aurelianische Stadtmauer, bis 1870 die Stadtgrenze Roms.

43,45

Meter beträgt der Innendurchmesser der Pantheonkuppel.

60

Kilometer misst das Metro-Streckennetz (Berlin 155 km).

224

Botschaften sind beim italienischen Staat oder beim Vatikan akkreditiert.

266.

Bischof von Rom und damit Papst wurde am 13. März 2013 Franziskus.



950

Kirchen oder mehr soll es in Rom geben. Ihre genaue Anzahl ist tatsächlich unbekannt.

2132

Einwohner:innen leben in Rom auf einem Quadratkilometer (4210 in Berlin).

11 859

Liedtexte drehen sich um die Ewige Stadt.

34 000

Quadratmeter misst die Grundstücksfläche einer der größten Moscheen außerhalb der islamischen Länder im Viertel Parioli.

122 000

eingeschriebene Studierende machen aus der römischen Universität La Sapienza die größte Europas.

486 713

Straßen führen in Europa nach Rom (s. roadstorome.moovelab.com/maps/roads-to-rome/#3/55.21/17.58).

2 749 031

Einwohner:innen zählt Rom (Ende 2022).

9 812 113

Besucher:innen besichtigten den Parco archeologico del Colosseo (Kolosseum Palatin, Forum Romanum und Domus Aurea).

14
Obelisken –
8 altägyptische, 5 antike
römische, 1 mussolinischer
– zieren Roms Plätze.

Was ist wo?



Nach London (1572 km²) ist Rom flächenmäßig die zweitgrößte Stadt Europas (1287 km²). Die meisten Sehenswürdigkeiten liegen jedoch innerhalb der historischen Stadtmauern, dicht beieinander in den 12 Stadtteilen des *centro storico*. Vieles lässt sich gut zu Fuß erlaufen, auch der Vatikanstaat und das Stadtviertel Trastevere.

Die sieben Hügel

Das antike Zentrum erstreckt sich rund um die sieben Stadthügel. Beim **Palatin** (🏛️ F/G 6) und **Kapitol** (🏛️ F 6) liegen mit dem Forum Romanum und dem Kolosseum die bedeutendsten Ruinen des antiken Rom. Frühchristliche Kirchen an ruhigen Plätzen prägen den grünen und ruhigen **Celio** (🏛️ G 7). Der **Aventin** (🏛️ E 8) mit kleinen Ordenskirchen und viel Grün hat sich zu einem Villenviertel gemausert. Auf dem **Esquilin** (🏛️ G/H 5) hingegen herrscht rund um Santa Maria Maggiore und die Piazza Vittorio Multikultitreiben. Der **Viminal** (🏛️ G 5) ist Sitz des Innenministeriums und der **Quirinal** (🏛️ F/G 4) dient heute als Residenz des Staatspräsidenten.

Vatikanstaat

Ein kleiner Staat für sich ist der **Vatikan** (🏛️ A/B 3/4) mit Petersplatz und Vatikanischen Museen. Das Zentrum der katholischen Kirche ist für Gläubige und Kunstliebhaber gleichermaßen das Paradies auf Erden. Besonders mittwochs (Papstaudienz) und sonntags (Angelusgebet) drängen die Menschen auf den Petersplatz. Einen grandiosen Blick genießt man von der Engelsburg.

Rund um die Spanische Treppe

Das Viertel rund um die **Spanische Treppe** (🏛️ F 3) lädt zum Flanieren und Shoppen ein. Längs der **Via Condotti** sind alle großen Namen der Alta Moda mit Boutiquen vertreten, in den Nebenstraßen gibt es trendige, aber durchaus erschwingliche Mode. Die **Piazza del Popolo** (🏛️ E 2) an der

Aurelianischen Stadtmauer war das klassische Eingangstor für Besucher aus dem Norden. Ein Fußweg führt hoch auf die Aussichtsterrasse des **Pincio**, Teil der weitläufigen **Villa Borghese** (🏛️ E–G 1–2), der grünen Lunge der Stadt, in der sich Kultur und Natur, Erholung und Kunstgenuss aufs Beste verbinden lassen. Jenseits der Mauer tuckert die Tramlinie 2 zu den modernen architektonischen Highlights der Stadt, wie das **Auditorium** und das **MAXXI** (🏛️ Karte 1b). Sie wollen wiederkommen? Werfen Sie eine Münze in den **Trevibrunnen** (🏛️ F 4).

Herz des centro storico

Das – für römische Verhältnisse – weitgehend autofreie Viertel rund um das **Pantheon** (🏛️ E 4), die **Piazza Navona** (🏛️ D 4/5) und der **Campo de' Fiori** (🏛️ D 5) prunken mit mächtigen Adelspalazzi, repräsentativen Platzanlagen, spektakulären Brunnen und prunkvollen Kirchen. Kleine, ausgefallene Läden, Straßencafés mit Logenplätzen und malerische Gassen laden zum Bummeln und Verweilen ein. Kommen Sie am Abend wieder! Mit seinen unzähligen Lokalen ist es eines der beliebtesten Ausgehviertel von Römern und Touristen.

Trastevere und Testaccio

Das pittoreske Viertel **Trastevere** (🏛️ C–E 6–7) mit seinen verwinkelten Gassen und uralten Kirchen gehörte bis weit in die Nachkriegszeit zu den volkstümlichsten Gegenden Roms. Zwar wichen die preiswerten Wohnungen des einstigen Künstler- und Studentenvier-